

Unterschreiben Sie unsere Onlinepetition!

Nein zum Geräte monopol im Digital-Kabelfernsehen Ja zu Wahlfreiheit

Sehen Sie auch per Kabel fern? Fast 80 Prozent von Ihnen beantworten diese Frage mit «Ja».

Die Umstellung auf digitales Kabel-Fernsehen schreitet in rasanten Schritten voran. Experten gehen davon aus, dass bis im Jahr 2012 die Umstellung weitgehend abgeschlossen ist. Dies ist positiv. Aber: Sie müssen dann alle einen Receiver kaufen oder mieten, welche das digitale Signal für den Fernseher verständlich macht.

Das Problem dabei: Mehr als zwei Drittel der Kabel-Fernsehkunden müssen sich als Receiver die Set-Top-Box des eigenen Kabelnetzbetreibers anschaffen. Sie können weder eine andere Set-Top-Box im Fachhandel erwerben noch auf die Set-Top-Box verzichten, wenn Sie einen modernen Fernseher mit eingebautem Receiver haben. Zahlreiche Kabelnetzbetreiber (z.B. Marktführer Cablecom (etwa 65% Marktanteil im Kabelfernsehen), Naxoo, Eblcom in Liestal, STAFAG in Frauenfeld) haben ihr System (Verschlüsselung, Boxen und Steckkarte) so programmiert!

Dabei: Auf dem Markt existieren zahlreiche Set-Top-Boxen und moderne Fernseher mit eingebautem Receiver, welche ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis haben und wenig Strom verbrauchen.

SKS-Präsidentin und Ständerätin Simonetta Sommaruga hat daher eine Motion eingereicht. Sie verlangt, dass die Kabelnetzbetreiber ihr System kompatibel mit allen Geräten machen. Am 20. Mai befindet die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrates über die Motion. Der Verband der Kabelnetzbetreiber lobbyiert stark. Darum möchten wir den Nationalrätinnen und Nationalräten zeigen: Die halbe Schweiz nervt sich über das Kabelfernsehen-Geräte monopol!

Unterschreiben Sie daher unsere Onlinepetition:

«Ich verlange, dass jeder Kabelnetzbetreiber sein System so programmiert, dass der Kunde / die Kundin die Wahlfreiheit hat, welche Set-Top-Box er/sie kaufen will (eine vom eigenen Kabelnetzbetreiber oder eine im Fachhandel erhältliche) oder ob er/sie lieber auf eine Set-Top-Box verzichtet zugunsten eines modernen Fernsehers mit eingebautem Receiver.»